

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	20 (1904)
<b>Heft:</b>	51
<b>Rubrik:</b>	Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Organ  
für  
die schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Praktische Blätter für die Werkstatt  
mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer  
Kunsthändler und Techniker  
von Walter Senn-Holdinghausen.

XX.  
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Marg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Donnerstag und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20.  
Insetrate 20 Cts. per 1spaltige Petitzelle, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 23. März 1905.

**Wochenspruch:** Wer den Spaz nicht kann versteh'n,  
Der soll nicht unter die Leute geh'n.

## Verbandswesen.

Auläufig des Schreinerstreiks in Bern mußte bereits polizeilicher Schutz für arbeitswillige Gehilfen nachgesucht werden, welche von ihren streikenden Kameraden bestmöglich wurden. Der Ausstand dauert im übrigen unverändert fort.

## Verschiedenes.

**Schutz der Arbeitswilligen bei Streiken.** Die unsern Lesern bekannte Motion Blattner betreffend Schutz der Arbeitswilligen bei Streiken hat im Luzerner Grossen Rat damit geendet, daß der Rat erklärte, er betrachte den Anzug als durch die regierungsrätliche Botschaft erledigt. Befanntlich hat der Regierungsrat ausgeführt, daß die vorhandenen gesetzlichen Bestimmungen genügen, um Arbeitswillige gegen Bergewaltigung zu schützen und die öffentliche Ordnung in Streiffällen aufrecht zu halten. Ueber die stellenweise scharfe und gereizte Auseinandersetzung, zu welcher die Motion im Grossen Rat führte, gehen wir hinweg. Das Thema ist ja in der Presse und in den Ratsräumen aller kultivierten Staaten schon so häufig behandelt worden, daß sich über daselbe mit dem besten Willen wenig oder nichts Neues

mehr sagen läßt. Nur eins soll konstatiert werden: In der Stadt Luzern hat man seit 26 Wochen, also seit fast einem halben Jahr, einen Gipserstreik, und Herr Blattner behauptete unwidersprochen, daß in dieser ganzen Zeit arbeitswillige Gipser von der Polizei auf die Arbeitsplätze begleitet werden müssten, was wohl auch heute noch geschieht! So sieht das „Recht auf Arbeit“ und die persönliche Freiheit in der sozialistischen Praxis aus!

**Eine Ausstellung von Waschmaschinen** veranstaltete das Zentralkomitee des Schweiz. Wirtvereins während der Tage vom 14.—16. März im Helmhouse in Zürich. Die Ausstellung kann eigentlich eine internationale genannt werden, da auch Aussteller vom Auslande vertreten waren. Es haben sich an der Ausstellung folgende Firmen beteiligt: A. Meyer-Stahel, Fehraltorf; F. Mohr, Olten; J. Dünner, Schönbühl (Bern); J. Fehle, Dielsdorf; A. Schultheiß, Zürich; A. Flury-Roth, Zürich; E. Baumgartner, Zürich; J. Germann-Gehrig, Brunnstetten; Mäger & Co., Oberndorf a. N.; E. Walker, Zürich; R. Seger & Sohn, Ermatingen; E. Hunziker & Cie., Arau; E. Welser-Frei, Olten; E. Raschle, Paris; E. A. Mäder, St. Gallen; A. Müller-Winteler, Zürich; Pünter & Cie., Zürich; J. Schäppi, Sohn, Horgen; Rauch, Zürich; Häni, Meilen; Leberer, Töss; Raffrath, Köln, und Lang-Blaser, Wipkingen. Im ganzen waren über 50 Maschinen ausgestellt, die zum Teil für Familien, zum Teil für kleineren Wirtschaftsbetrieb berechnet waren. Man sah die verschiedensten Systeme, Holz-, Metall- und gemischte Konstruktionen

mit angebrachten Wassermotoren, oder für Hand- und Dampfbetrieb. Der Besuch der Ausstellung war ein außergewöhnlich starker und es waren namentlich die Hausfrauen, die sich die Gelegenheit, vom Gute das Beste auszuhören, nicht entgehen ließen. Die Aussteller sollen viele Aufträge erhalten haben. Die Überwachung und Leitung der Ausstellung war den H. H. Amsler, Erlenbach, Vogel-Böckhard, Zürich und Kummer z. Bahnhof übertragen worden.

**Schießplatzanlage Straubenzell bei St. Gallen.** (Korr.) Zur Zeit liegt ein Projekt für die Erweiterung der Schießplatzanlage für die Schießvereine der Gemeinde Straubenzell beim Gemeinderat zur Genehmigung. Die von Herrn Geometer Schellenberg ausgearbeitete Planvorlage sieht die Errichtung von 15 Scheibenständen und die Zurückziehung und Erweiterung des bestehenden Standes vor. Die ganze Anlage würde die beteiligten Schützengesellschaften wohl für eine lange Zukunft reichlich genügen. A.

**Wasserversorgung Straubenzell bei St. Gallen.** (Korr.) Die Wassercommission der Gemeinde Straubenzell beabsichtigt einen durchgreifenden Ausbau der ganzen Wasserversorgungsanlage, die der wachsenden Bevölkerung in keiner Weise mehr genügen kann. Durch Zuleitung weiterer Quellen, Errichtung eines Hochreservoirs von 1000—1200 m<sup>3</sup> Inhalt und Ausbau des Rohrnetzes hofft man die Anlage leistungsfähig zu machen. Die zugänglichen Projektierungsarbeiten sind dem Ingenieurbüro Kürsteiner in St. Gallen übertragen worden. A.

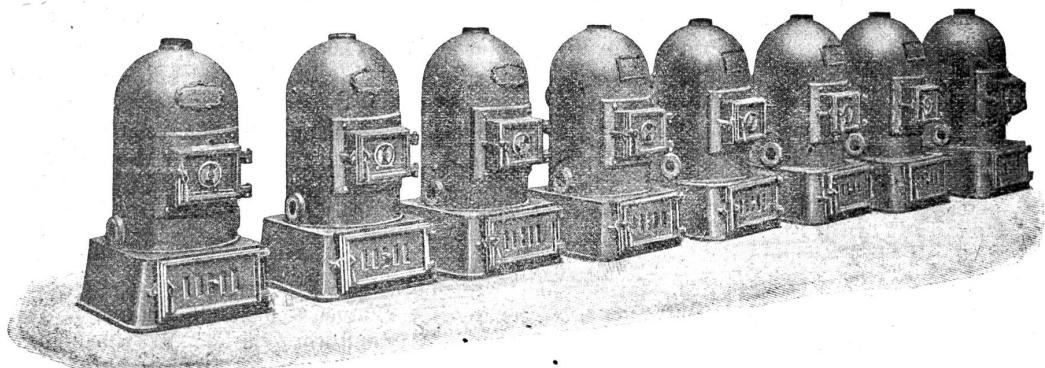
**Wasserversorgung Guttannen.** Die ordentliche Frühjahrsgemeinde hat beschlossen, es solle für die Bäuerlichen Boden eine Löschwasserversorgung erstellt werden, welche zugleich Trinkwasser liefert. Das Wasser soll in der Nähe der Weid gefasst werden.

**Neue Wasserversorgung.** (rd.-Korr.) Auch die oberaargauische Gemeinde Attiswil hat sich nunmehr entschlossen, die längst gewünschte regelrechte Wasserversorgung erstellen zu lassen und zwar mit Hausleitungen und Hydrantennetz. Das Leitungsnetz wird 3000 m umfassen und für Feuerlöschzwecke sind 20 Überflurhydranten vorgesehen.

**Wasserversorgungswesen.** (Korr.) Der überaus trockene Sommer des vergangenen Jahres hat an gar vielen Orten eine bedenkliche Abnahme des Wasserquantums so mancher Quellen, welche Wasserversorgungen speisen, zur Folge gehabt und es ist ganz natürlich, daß man sich künftig gegen solche Eventualitäten soviel wie möglich durch Herbeiziehung neuer Quellgebiete zu schützen sucht. So hat z. B. die Wasserversorgung Goldach sich der Quellgebiete auf der Höhe in der Gemeinde Eggerriet gesichert. Engelburg beabsichtigt die Zuleitung der Quellen in der Haldeiwies und im Loch. Teufen hat erst kürzlich die Zuleitung neuer Quellen durchgeführt und Wald bei Trogen will nächstens gleicherweise neue Quellsassungen vornehmen. Herisau laboriert auch an Wassermangel; da die Zuleitung der Schwägalpquellen nicht zustande gekommen ist, wird man sich durch eine andere Art der Wasserbeschaffung zu helfen suchen müssen. Luhenberg, das seine Quellsassungen bereits letztes Jahr vollendete, will, wie man vernimmt, nun auch den übrigen Teil seiner Wasserversorgungsanlage ausführen. Im benachbarten Liechtenstein wird die Ortschaft Balzers nächstens den Umbau seiner Wasserversorgungsanlage an die Hand nehmen. Auch in Graubünden und im Thurgau sind einige Unternehmungen dieser Art in der Schwebé, sodaß die kommende Bauperiode in dieser Hinsicht recht lebhaft zu werden verspricht. A.

**Bahnprojekt Frutigen Adelboden.** Vom Werner Re-

## Munzinger & Co., Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel en gros. Zürich Record - Heisswasser - Heizkessel.



Für Zentral-Warmwasserversorgungen, Badanstalten, Waschküchen, Kochküchen, Spülküchen, Landhäuser, Treibhäuser, Gasanstalten, Geschäftsräume, etc. etc. sind „Record - Kessel“ die leistungsfähigsten, sparsamsten und billigsten Heisswasser-Erzeuger. Recordkessel finden überall Platz, sind im Augenblick aufgestellt und können von Jedem leicht bedient werden.

10 n

Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an Installateure und Wiederverkäufer.

gierungsrat wird dem eidg. Eisenbahndepartemente die Erteilung der von Ingenieur Hézel in Basel nachgesuchten Konzession für eine Schmalspurbahn Frutigen-Adelboden empfohlen.

Über Gasmesser hielt im Gewerbeverein Solothurn Herr G. Bouché, Gasdirektor, ein Referat. Zur Feststellung des Gasverbrauches beim Konsumenten wird der Gasometer (Gasuhr) verwendet. Man unterscheidet nasse und trockene Gasometer, je nachdem der messende Raum durch eine Flüssigkeit begrenzt ist oder nicht. Die nassen Gasometer bestehen aus einem Gehäuse, in welchem sich eine auf einer Welle befestigte Trommel durch den Auftrieb des Gases dreht, die eine Zählvorrichtung in Bewegung setzt, welche die Menge des durchströmenden Gases angibt. Das Gehäuse ist auf eine bestimmte Höhe mit Wasser gefüllt. Der richtige Gang dieser Gasuhr hängt vom Wasserstande ab und dieser wird durch besondere Vorrichtungen (Ueberlauf und Syphon) kontrolliert und reguliert. Diese Gasometer kommen allmählich außer Gebrauch und werden durch die trockenen ersetzt. In der trockenen Gasuhr befinden sich zwei oder mehrere Lederbälge, die sich abwechselnd füllen und entleeren. Die dadurch verursachte Bewegung wird auf ein Zählwerk übertragen, welches wiederum die Menge des hindurchgegangenen Gases nachweist. Beim Trockengas (hauptsächlich durch englische Kohlen erzeugt) werden die Lederbälge spröde, weshalb einzelne Fabriken die Bälge aus Gewebe erstellen; dieselben haben sich aber ebenfalls nicht bewährt. Es gibt auch selbstklassierende Gasometer (Automaten), bei welchen durch Einwerfen eines Geldstückes ein entsprechendes Quantum Gas abgegeben wird. Diese Automaten sind sehr vorteilhaft für Bädzimmer, welche von mehreren Familien benutzt werden. Der Referent beschreibt diese Gasometer und deren Funktionen an Hand von aufgestellten Apparaten. Ferner erklärt er einen Taschen-Hilfsgasmesser, mittelst welchem die Gasdurchlassfähigkeit jeder Leitung sofort konstatiert werden kann. Des Weiteren eine neueste Erfindung zum Auffinden des Gasverlustortes bei unterirdischen Leitungen (Gasoskop). Die Gasometer werden vom Eichmeister geprüft, geeicht und plombiert; man darf deshalb zu denselben volles Vertrauen haben. Sie müssen in gewissen Zeiträumen laut eidgenössischer Vorschrift nachkontrolliert werden, und jeder Konsument ist berechtigt, eine Nachprüfung durch den Eichmeister zu verlangen, falls er Zweifel in den richtigen Gang seines Gasometers hat. Die Mechanik der Gasuhr erlaubt nur eine Vorwärtsbewegung der Zeiger und bewirkt dadurch, daß ein allfälliger Mancos des einten Monats im folgenden Monat ausgeglichen wird, sodaß weder Gaswerk noch Konsumenten in Schaden kommen. Der Referent weiht die Versammlung noch in die Kunst des Ablegens der Gasuhr ein.

Auf Anregungen in der Diskussion wird durch den Referenten festgestellt, daß das Gas bei zweckmäßiger Verwendung das weitaus billigste Heizmaterial ist. Es sind aber nur gut wärmeleitende metallene Kochgeschirre zu verwenden. Kupfer- und Aluminiumgeschirre haben eine um 30 Prozent größere Wärmeausnützung als Emailgeschirre. Durch gutes Verschließen der Pfannen und Häsen wird der Dampf beim Kochen ausgenutzt und der Gasverbrauch herabgemindert. („Tafel.“)

**Gasverlust im Rohrnetz.** Hierüber bringt das „Journ. of Gas.“ einen Vortrag von J. Napier & Mhers-Saltcoats in Glasgow. Veranlassung zu dem Vortrag war die Mitteilung in einer Glasgower Tageszeitung, daß Gasverluste die Folge von Temperaturwechseln seien und durch strengen Frost die Verbindungsstellen der Leitungen gelockert würden. Neuerdings ausgeführte Ver-

suche hätten allerdings ergeben, daß selbst bei tadellos verlegten Leitungen Verluste von minimal 10 Prozent entstünden. Redner ermittelte darauf die Gasverluste, welche der Gasgesellschaft von Saltcoats in den letzten 20 Jahren entstanden waren und stellte fest, daß sich der Betrag derselben im Laufe dieser Zeit von 15,7 % auf 5,3 % vermindert habe. Die Bodenverhältnisse in Saltcoats sind allerdings günstig. Der Untergrund wird nicht wie in größeren Städten durch alle möglichen Leitungen und Kanäle beansprucht, der Wagenverkehr bewegt sich in Bezug auf Häufigkeit und Lasten in bescheidenen Grenzen, und der District ist völlig eben. Das Gaswerk liegt inmitten der Stadt, so daß die Rohrleitungen strahlig von demselben ausgehen, und der Rohrdurchmesser beträgt meistens 75—100 mm. Dagegen sind aber viele Konsumenten mit sehr geringem, hauptsächlich Sommergasverbrauch, vorhanden, deren Gasometer während des Winters nicht benutzt und daher schadhaft werden. Ferner ist der Erdboden durch die Rückstände der alten Salzindustrie verdorben und greift hauptsächlich die schmiedeeisernen Hausanschlüsse stark an. Um nun den Ursachen des Gasverlustes auf den Grund zu kommen, hat der Redner die einzelnen Teile der Anlage, nämlich den Gasbehälter, die Rohrleitungen, die Straßenlaternen und die Gasometer der Konsumenten für sich auf ihre Zuverlässigkeit geprüft und folgendes dabei ermittelt:

Gasverlust durch den Gasbehälter	174,240	cbf.
Verlust in den Rohrleitungen	ca.	60,000
Verlust durch Straßenlaternen	"	73,560
Verlust durch schadhaftes Gasometer	"	10,000
Verlust durch Hausanschlüsse und Verbindungen der Hauptleitungen mit einander		958,100

Gesamtverlust im Jahre 1903: 1,275,900 cbf.

Hierbei ist angenommen, daß keine Temperaturdifferenzen zwischen dem Gas im Gasometerhaus der Anstalt und den einzelnen Abgabestellen bestehen, ebenso wenig wurde der Kondensation Rechnung getragen, da die Wassertöpfe keine Kondensate enthielten. Redner sieht in den Resultaten seiner Untersuchung eine Bestätigung von Newbiggings Behauptung, daß gegenüber dem Gasverlust durch die Hausanschlüsse alle anderen Ursachen weit zurücktreten. In der dem Vortrage folgenden Diskussion wurden die Ursachen, welche der Redner für den Gasverlust angegeben hat, lebhaft bestritten. Man suchte dieselben weniger in den Hausanschlüssen als vielmehr in der Mängelhaftigkeit der Hausgasometer und vor allem in der Temperaturdifferenz des Gases, welche Redner nicht berücksichtigt hatte. Letzterer bemerkte jedoch dazu, daß sein Gasometerhaus sehr kühl gelegen sei und er auf Grund seiner Ermittlungen seine Ansicht nicht ändern könne.

**Quaiabauten in Cham.** Das Dorf Cham war in früheren Jahren vom schönen Zugersee fast gänzlich abgeschlossen und erst in neuerer Zeit hat sich der Gemeinde Gelegenheit geboten, längs dem Ufer Grund-eigentum in beträchtlicher Ausdehnung zu erwerben. Die Behörden sind nun auch stets bestrebt, dieses Ufergelände der Öffentlichkeit mehr und mehr dienstbar zu machen und durch Ufersicherungen und Ausfüllungen den Wert desselben zu erhöhen. Der See ist längs des der Gemeinde gehörenden Geländes sehr seicht, was besonders bei niedrigem Seespiegel die Schiffahrt erschwert und das Landen der Dampfschiffe gänzlich unmöglich. Der Rat stellte nun der Gemeinde den Antrag, einen Schiffskanal von 280 m Länge, 20 m Breite und einer auch für den Dampfschiffverkehr genügenden Tiefe auszubaggern, die jetzige Quaimauer

um 30 m zur Ufersicherung und zum Zwecke der Auflage einer Dampfschiffbrücke zu verlängern und die provisorische Sicherung des Bagger- und Füllmaterials um eine weitere Etappe auszudehnen. Für Ausführung erwähnter Baggerarbeiten und der damit verbundenen Quaibauten fordert der Einwohnerrat einen Kredit von 20,000 Fr., welcher seitens der Gemeinde ohne Einsprache bewilligt wurde.

## Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkaufs- und Tauschgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

**1343.** Welche Firma liefert solid gebaute Velos, mit Garantie, zum Wiederverkauf?

**1344.** Wo bezieht man Schieferplatten für Tischleinlagen? Adressen wünscht Mech. Schreinerei St. Anton, Kerns (Obwalden).

**1345.** Wer hätte ältere galv. Gasröhren  $\frac{1}{4}$ —2" billig abzugeben? Offerten unter Chiffre L 1345 an die Expedition.

**1346.** Wer liefert Lager, Wellen, sowie Messer zu Hobelmaschinen, Fräsen und Kehlmaschinen zum Anbringen auf Holzgestell, ebenso Transmissionen und Riemengetrieben in Holz oder Gus? Offerten unter Chiffre W 1346 an die Expedition.

**1347.** Wer könnte sofort dître, ganz saubere, rot- oder weißfannene Bretter, baumkantig, 24 mm, liefern und zu welchem Preis? Offerten unter Chiffre S 1347 an die Expedition.

**1348.** Welche Firma würde rohen Granit liefern? Offerten unter Chiffre R 1348 befördert die Expedition.

**1349.** Wer hätte ältere Wellbleche von zirka 2 m Bau-länge und für eine ganze Breite von 12 m billig zu verkaufen?

**1350.** Wie könnte man am einfachsten und billigsten Wasser einer gefassten Quelle 25 m hoch und zirka 100 m weit in gelegten  $\frac{1}{4}$ -ößigen Röhren in das Reservoir bringen? Die Pumpe wäre vorhanden und täglicher Verbrauch zirka 3 m<sup>3</sup>. Elektrische Kraft ausgeschlossen.

**1351.** Wer ist Fachmann im Ginnauern von Dampfkesseln? Offerten unter Chiffre G 1351 an die Expedition.

**1352.** Ich besitze ein 7jähriges Pferd, welches viel Temperament hat. Dasselbe wird mit gutem Heu und Hafer gefüttert und täglich reinlich gepuust und wöchentlich der Schweif mit brauner Schniersseife gewaschen, aber seit einem Jahre verliert das Pferd seine Schweishaare. Bitte um Rat.

**1353.** Erfinden Werkzeuge oder Maschinen, die mittelst motorischer Kraft hartes Gestein in bestimmten Formen lösen, und wer erstellt solche?

**1354.** Welches ist der beste Belag auf Hennebiquettreppen und wer liefert solchen?

**1355.** Wer hätte einen gebrauchten, aber noch gut erhaltenen Lederriemen von zirka 15—16 m Länge und 17 cm Breite billig abzugeben? Offerten unter Chiffre L 1355 an die Expedition.

**1356.** Wo bezieht man 40 cm breites Hobelmesser, gute Qualität, für Abrichtmaschine? Offerten an Heinr. Frei, Wagner, Aßltern b. Zürich.

**1357.** Wer liefert zweitürige Kästen in sauberer, solider Ausführung? Offerten unter Chiffre L 1357 beförd. die Exp.

**1358.** Wer ist Lieferant von Bettladeaufzägen, Konsole und andern Holzschnitzlerwaren für Wiederverkäufer? Offerten mit Katalog und Preiscurtaut unter Chiffre G 1358 an die Exp.

**1359.** Wer hätte einen gebrauchten, noch gut erhaltenen Eghaustopf, passend für einen Petrolmotor von 4 PS, billig abzugeben?

**1360.** Wer liefert sofort ungelöschen Kalk und zu welchem Preis per m<sup>2</sup> franko Baden? A. Betschon, Architekt, in Baden.

**1361 a.** Wo wäre eine gut erhaltene kombinierte Dicke- und Abrichtmaschine erhältlich? **b.** Wo wäre ein gut erhaltener Elektromotor, 3—4 PS, oder auch neu, zu erhalten? Offerten unter Chiffre S 1361 befördert die Expedition.

**1362.** Wer fabriziert kleine Wassermotoren zum Betrieb von Waschmaschinen fürs Haus?

**1363.** Wer hätte eine Gattersäge-Stanze, eine in gutem Zustande oder eine neue, abzugeben?

**1364.** Woher bezieht man Rechenzinkenmodelle oder wer fertigt solche?

**1365.** Wer könnte zuverlässige Auskunft geben, welche Maß-differenz es ergibt bei sogen. Nagelfluhsfelsen, nämlich bei Ausmaß des Inhaltes am gewachsenen Felsgestein oder bei Ausmaß nach der Sprengung das sich ergebende Material in Kies und Bruch-stücken? Für gütige fachmännische Auskunft zum voraus besten Dank.

**1366.** Wer hätte einen kleinen Dampfkessel, gebraucht, aber noch in gutem Zustand, abzugeben? Wer liefert neue zur Einrichtung eines kleinen Dampfbades? Offerten an Hrh. Bobhardt, Mechaniker, Bischofszell.

**1367.** Gibt es einen billigen Ersatz für Kautschukreife an Wagenräder?

**1368.** Zu kaufen gesucht: 1 Drehbank, Drehlänge 1500 bis 2000 mm, Spitzenhöhe zirka 200 mm, möglichst mit getropfter Wange, für Fuß- und Kraftbetrieb, eine Säulenbohrmaschine für Löcher bis 25 mm, für Hand- und Kraftbetrieb, eine kleinere Shapingmaschine für Hand- event. Kraftbetrieb, alle gebraucht, jedoch in gut erhaltenem Zustand. Billigste Angebote mit genauem Detail an die Expedition unter Chiffre W 1368.

**1369.** Wer hätte eine kleinere Drehbank von zirka 1 Meter Drehlänge abzugeben?

**1370.** Wo wäre eine ältere Turbine billig zu erhalten für folgende Verhältnisse passend: Wassermenge 100—200 Sekunden-liter, Gefälle 8—18 m. Ges. Offerten an J. Willy, Vater, mech. Werkstätte, Chur.

**1371.** Gebe einem Bauschreiner Kraft ab für verschiedene Holzbearbeitungs-maschinen. Kann mir ein Fachmann Auskunft geben, was ich dem betreffenden Handwerker für diese Kraft berechnen soll?

**1372.** Wer liefert mir 55—60 mm dickes Buchenholz, gehobelt und gedämpft, in Stücken von 80 cm Länge, franko Wilderswil, und zu welchen Preisen? Offerten an Arnold Zürcher, Schreiner, Wilderswil b. Interlaken.

**1373.** Wer fabriziert eiserne Treppen, event. wer liefert das zu den Treppenstufern nötige gerisselte Eisen? Antworten ges. an J. Rudin, St. Gallen.

**1374 a.** Wer könnte gütige Auskunft geben, zu was „Seiholz“ (ein Stämmchen 1,20 m lang und 14 cm Durchmesser) bestre Verwendung finden kann? Ist solches vielleicht für Seidenwebmaschinen-Schiffli brauchbar oder was für einen Wert repräsentiert es? **b.** Wer hätte Hebegeschirr (mit zwei Schrauben) abzugeben? Für ges. Auskunft besten Dank. Schwenter, Baumeister, Siebnen (Schwyz).

**1375.** Wer liefert eine durchaus wetterbeständige Fassadenfarbe für Putzbau? Besitzen ein Schulhaus, welches sehr stark dem Wetter ausgesetzt ist, und würden die zwei Fassaden, welche der Wetterseiten zugekehrt sind, innert 3 Jahren schon zweimal, das eine mit Limotinfarbe und das andere mit Indurinfarbe, angestrichen, aber jedesmal vom Regen bis auf den grauen Verputz wieder ausgewaschen. Einen Anstrich mit Oelfarbe möchten gerne vermeiden, da derselbe sich in den Farbeatönen bald verändert.

**1376.** Wer könnte Anleitung zur Fabrikation von Holzwolle geben? Ich bau gegenwärtig eine größere Fabrik (für Holzdreherei) und da ich überschüssige Dampfraft bekommen, möchte ich solche zur Fabrikation genannten Artikels verwenden. Offerten unter Chiffre H 1376 befördert die Exped.

**1377.** Wer macht Holzgemetböden oder Parkettböden und zu welchen Preis? Welches ist dauerhafter, schöner und besser zum Reinigen?

**1378.** Gibt es eine Anleitung (Büchlein oder Broschüre) für Buchhaltung in Sägerei mit Holzhandel, leicht führbar und übersichtlich?

**1379 a.** Wäre es möglich, eine Wasserkraft von 2 PS mittelst Elektrizität auf 1 Kilometer zu übertragen, daß man an der Dynamomaschine keine Wartung braucht? Die zu treibende Arbeitsmaschine ist ziemlich unregelmäßig belastet. Welche Maschine würde sich am besten eignen, Nebenschluß, Hauptschluß oder Komound? **b.** Wie viel Kraft erhält man bei 20 m Gefall und 6 cm Röhrenweite? Röhrenlänge 35 m.

**1380 a.** Wer liefert Bestandteile zu Selbststränken in Viehställen, neueste Konstruktion? **b.** Kann man eine Blechscheren, bei

## Kanderner Feuerfeste Steine u. Erde

der Thonwerke Kandern  
(Generalvertretung für die Schweiz.)

1375 a

## Fayence-Wand-Platten

Uni, Viereck und Achteck und Dessin-Plättchen.  
Auch zu Einlagen in Waschtische, Buffets etc.

## E. Baumberger & Koch

Telephon No. 2977. Baumaterialienhandlung Teleg. Adr.:  
**BASEL.** Asphalt-Basel.